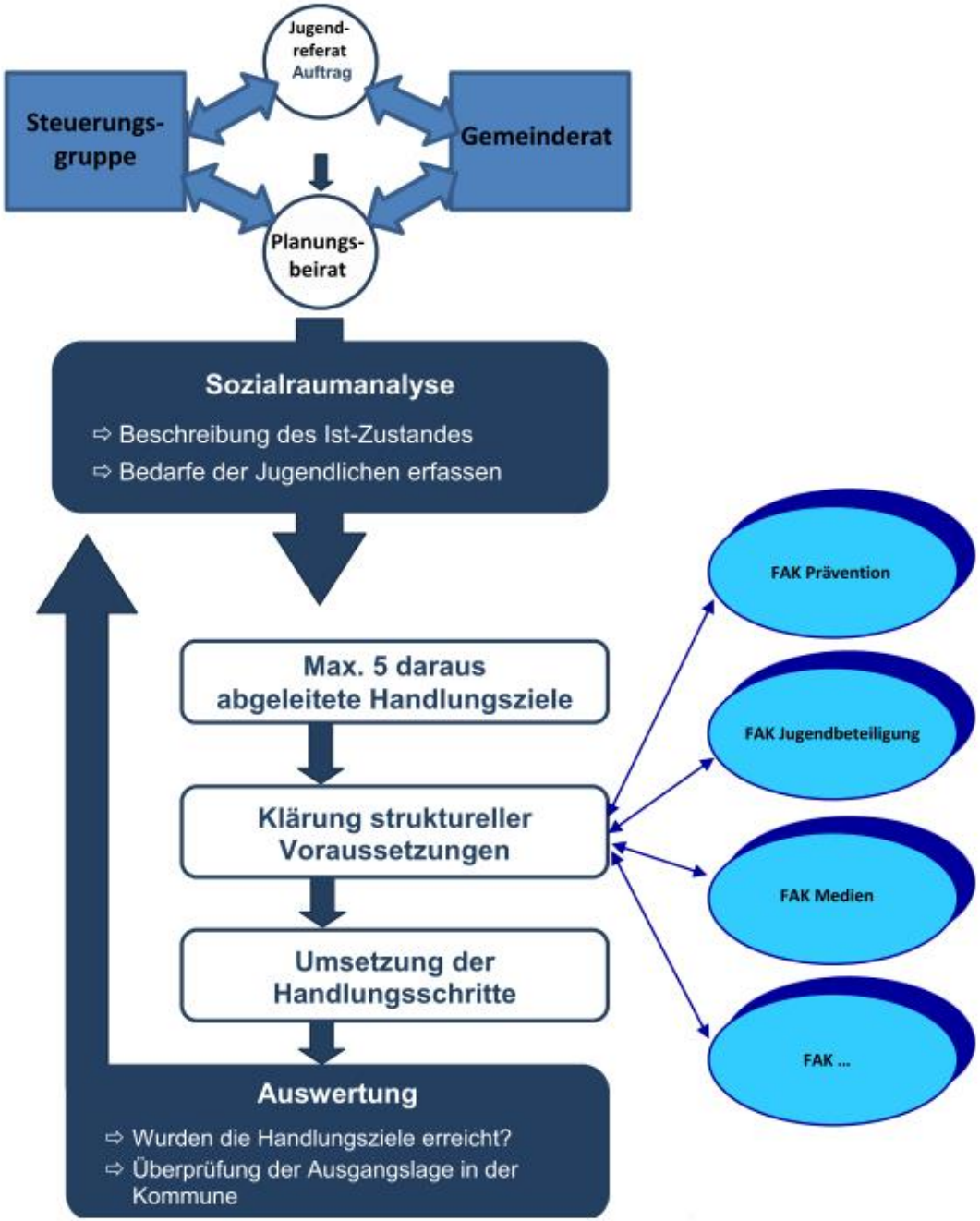
Herzlich willkommen zum **Planungsbeirat** „Jugend in Mössingen“

07.03.2018

17.00 – 20.00 Uhr

07.03.2018	Tagesordnung - TEIL 1
17:00 Uhr	Begrüßung
17:15	Thema „Flüchtlinge“ → Vorstellung der Integrationsmanager/-innen
17:45	Rückblick *„Was bisher geschah“* FAK „Ehrenamtliche im Jugendbereich gewinnen (trotz Schulstress)“
	FAK „Vernetzung Schule/Vereine/Jugendarbeit im Rahmen des Ganztagsschulprogramms“
	FAK „Prävention“
	FAK „Jugendliche im Öffentlichen Raum“
	FAK „Jugendbeteiligung in Mössingen“
18:25 Uhr	PAUSE und Feedbackmöglichkeit zu den FAK‘s (Erwartungen, Aufträge, Rückfragen)

07.03.2018	Tagesordnung - TEIL 2
18:35 Uhr	Mögliche Modelle der Jugendbeteiligung
19:00 Uhr	Diskussion
19:35 Uhr	*Die Verwaltung informiert über aktuelle Jugend-Themen:* - „Mitmachen Ehrensache“ - Neuer Jugendtreff in Bästenhardt - Azubi-Speed-Dating
19:50 Uhr	Sonstiges
19:55 Uhr	Feedback
20:00 Uhr	Verabschiedung


Jugend-
referat
Auftrag
Steuerungs-
gruppe
Gemeinderat
Planungs-
beirat
Sozialraumanalyse
⇨ Beschreibung des Ist-Zustandes
⇨ Bedarfe der Jugendlichen erfassen
Max. 5 daraus
abgeleitete Handlungsziele
Klärung struktureller
Voraussetzungen
Umsetzung der
Handlungsschritte
Auswertung
⇨ Wurden die Handlungsziele erreicht?
⇨ Überprüfung der Ausgangslage in der
Kommune
FAK Prävention
FAK Jugendbeteiligung
FAK Medien
FAK ...

Herr Boris Kühn

Frau Sabine Bölke

Herr Wendelin Heck

Was bisher geschah…

➢ **FAK „Ehrenamtliche im Jugendbereich gewinnen (trotz Schulstress)“**

Am 20. Oktober 2017 fand ein Impulsvortrag und Workshop zum Ehrenamtlichen Engagement in Vereinen und Initiativen mit Peter Martin Thomas (Leiter SINUS:akademie) statt.

Vereine und Initiativen leben von den Menschen, die sich in ihrer Freizeit engagieren. Doch viele Vereine klagen über fehlenden Nachwuchs und mangelndes Engagement. Im Workshop wurde vermittelt, wie man – trotz veränderter Rahmenbedingungen – junge Menschen für die freiwillige Mitarbeit gewinnen kann.

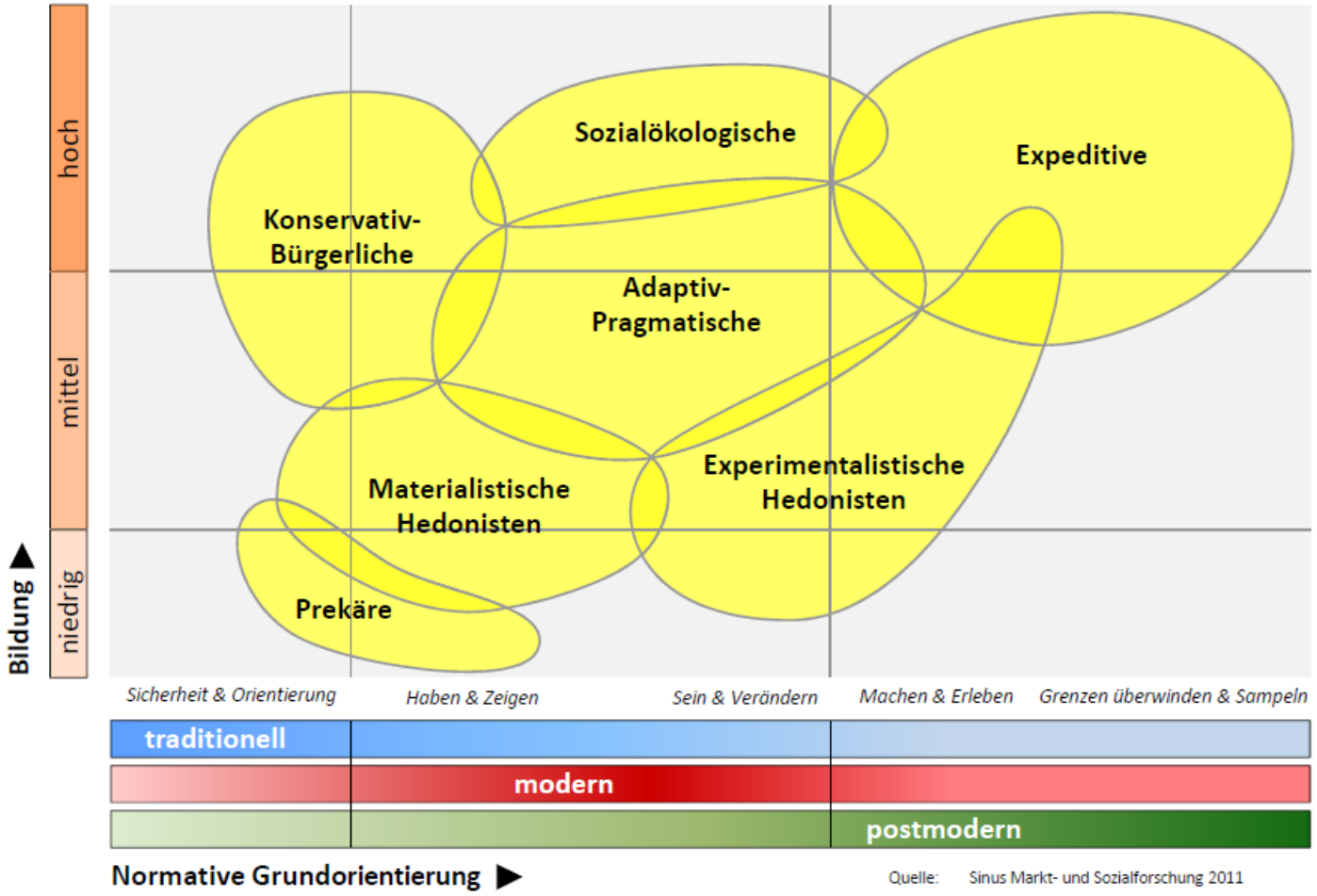
Auf der Basis der Jugend- und Sozialforschung des Sinus-Instituts wurde vor allem auf folgende Fragen eingegangen:

Wer engagiert sich wo?
Welche Themen und Aufgaben sind interessant?
Welche Motive spielen eine Rolle?
Wie kann man die unterschiedlichen Zielgruppen ansprechen?

➢ **FAK „Ehrenamtliche im Jugendbereich gewinnen (trotz Schulstress)“ (Barbara Schott)**

SINUS-Lebensweltenmodell u18

Lebenswelten der 14- bis 17-Jährigen in Deutschland



Quelle: Sinus Markt- und Sozialforschung 2011

- **<u>Facharbeitskreis „Vernetzung Schule / Vereine / Jugendarbeit im Rahmen des Ganztagsschulprogramms“</u>**

Mit dem FAK ist die Chance verbunden, Ganztagsbetreuungsangebote für Kinder und Jugendliche an Schulen genauer in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Akteuren zu betrachten und durch ein stabiles Bildungsnetzwerk zu stützen und auszubauen. Aus Sicht der Kommune soll die Klärung struktureller Fragen sowie ein verbesserter Informations-und Wissenstransfer angestrebt werden.

<u>25.01.2018</u>

Lernen in der Ganztagsschule bedeutet:

- bessere Bildungschancen durch intensive Förderung
- neue Lernchancen durch erweiterte Lernzeit und veränderte Lernkultur: Die Schule richtet sich nach dem Kind, nicht umgekehrt
- verlässliche erzieherische Betreuung der Schülerinnen und Schüler
- neu strukturierter und rhythmisierter Schulalltag: Lernen und Entspannung im Wechsel
- intensiveres soziales und interkulturelles Lernen durch zusätzliche Lernpartner
- besserer Zugang zu Bildungsangeboten auch im außerschulischen Bereich durch Kooperation mit Vereinen und Institutionen

- **<u>Facharbeitskreis „Vernetzung Schule / Vereine / Jugendarbeit im Rahmen des Ganztagsschulprogramms“</u>**

Nächstes Treff:

Dienstag, den 24. April 2018

um 17:30 – 20:00 Uhr

im Bürgersaal der Stadt Mössingen (Freiherr-vom-Stein-Straße 20)

- Externer Referent: Klaus Hummel. Er ist Rektor a.D. einer Esslinger Grund- und Werkrealschule, Berater des Regierungspräsidiums für Ganztagesschule und war/ist zudem in verschiedenen Vereinen und in der Jugendarbeit sowie Politik tätig.

- Digitale Erfassung der Bedarfe auf der städtischen Homepage (seitens der öffentlichen Schulen)
- Idee „FSJ- oder Bufdi-Stelle“, um die Verlässlichkeit gewährleisten zu können
- Gemeinsame Vision: „lokales Bildungsnetzwerk“ (Entwicklungsprozesse identifizieren, Abstimmungsprozesse anstoßen, Handlungsoptionen für Mössingen entwickeln)

- **<u>Facharbeitskreis „Vernetzung Schule / Vereine / Jugendarbeit im Rahmen des Ganztagsschulprogramms“</u>**

Gemeinsame Vision: „lokales Bildungsnetzwerk“ (Beispiel Sinsheim)

https://www.sinsheim.de/pb/sinsheim,Lde/Home/Bildung+_+Soziales/lokales+bildungsnetzwerk.html

➢ Facharbeitskreis „Prävention“ (Kurt Räuchle)

- Schulhof Bästenhardtschule:

- zur Befriedung der ordnungsrechtlich bedenklichen Situation darf der Schulhofbereich (nach der Benutzungsordnung) von schulfremden Personen bis auf Widerruf nun nicht mehr genutzt werden (Wiederherstellung des geschützten Bereichs Schulhof, konsequente Anwendung der Benutzungsordnung Schulhof).

- Es gibt Kontrollen durch den gemeindlichen Vollzugsdienst der Stadt und durch die Polizei.

- schulfremde Personen die bei Kontrollen angetroffen werden erhalten ein auf der Grundlage der Bestimmungen der Benutzungsordnung für Schulhöfe vom Ordnungsamt ausgearbeitetes Merkblatt „Spielregeln Schulhof Bästenhardtschule“ mit den wichtigsten Regeln.

- Sofern Minderjährige außer der Regel angetroffen werden, wird dies den Eltern durch den „Elternbrief“ vom Ordnungsamt mitgeteilt („Eltern frühzeitig mit ins Boot holen“).

- Verstöße gegen die Benutzungsordnung können als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Außerdem führt die uneinsichtige Missachtung dieser Regeln zu einem Platzverweis oder einem Aufenthaltsverbot.

➢ **<u>Facharbeitskreis „Prävention“ (Kurt Räuchle)</u>**

- Schulzentrum, ISG-Gebäude:

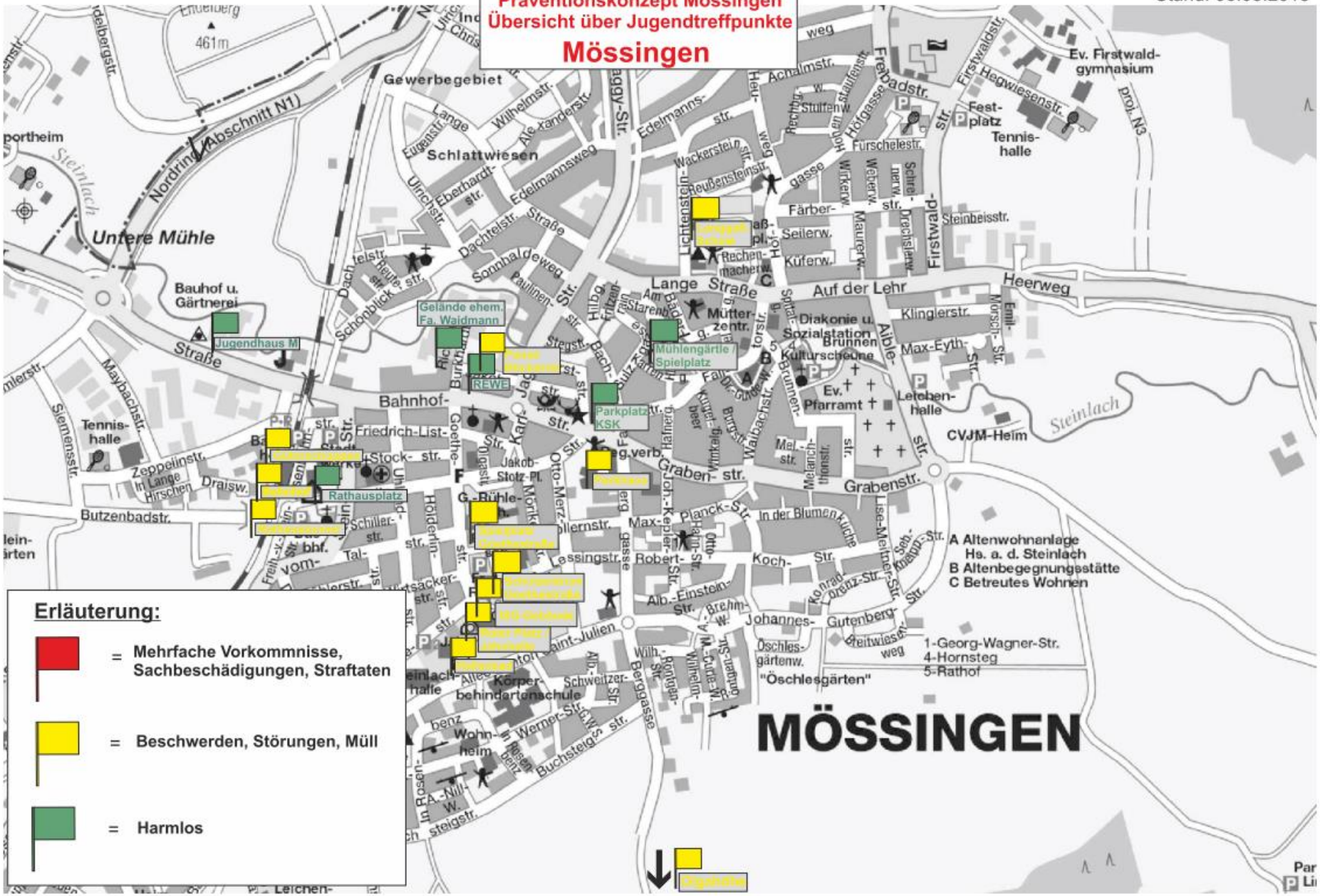
- Vom gemeindlichen Vollzugsdienst der Stadt werden Kontrollgänge durchgeführt und Präsenz gezeigt. Ebenso von der Polizei im Rahmen der Möglichkeiten.

- Die Schulhofabgrenzung nach der Benutzungsordnung wird ergänzt (entsprechend der Bauentwicklung) und optimiert (Beschilderung).

- In der Schulleiterrunde wurde auch noch mal für alle Schulleitungen das Frühwarnsystem zur Gewaltprävention vorgestellt (Ablaufschema). In der Runde soll auch das Themenfeld Alkohol- und Drogenprävention an den Schulen angesprochen werden.

Stand: 06.03.2018

Präventionskonzept Mössingen
Übersicht über Jugendtreffpunkte
Mössingen



- **Facharbeitskreis „Jugendliche im Öffentlichen Raum“ (Christian Biemel)**

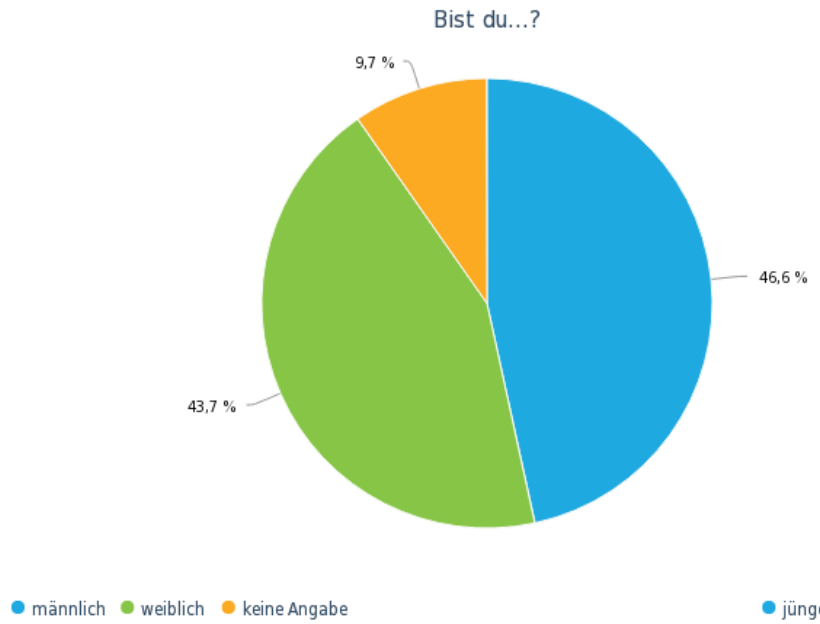
Ergebnisse einer Blitzumfrage zu Jugendorten in Mössingen

Wen haben wir erreicht?

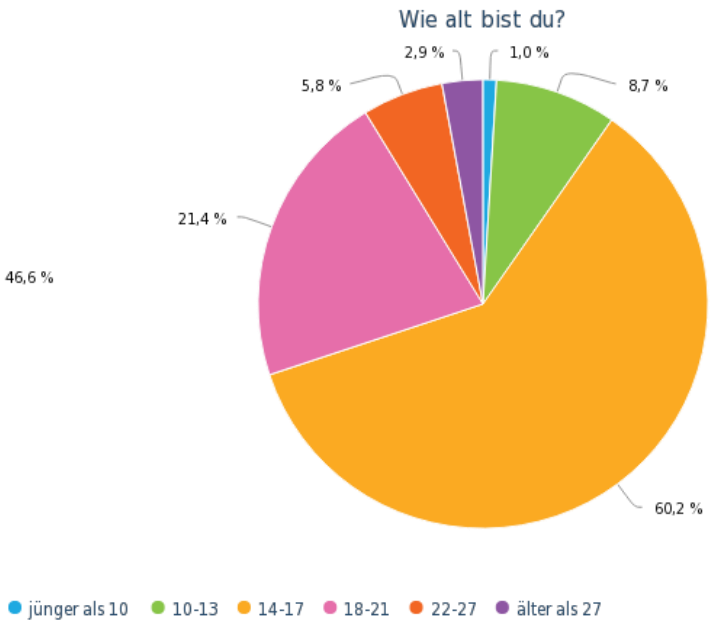
- 283 Besucher
- 103 fertige Antworten
- 31 unvollendete Antworten (nicht gewertet)
- 149 nur angesehen

Wen haben wir erreicht?

Geschlechterverteilung

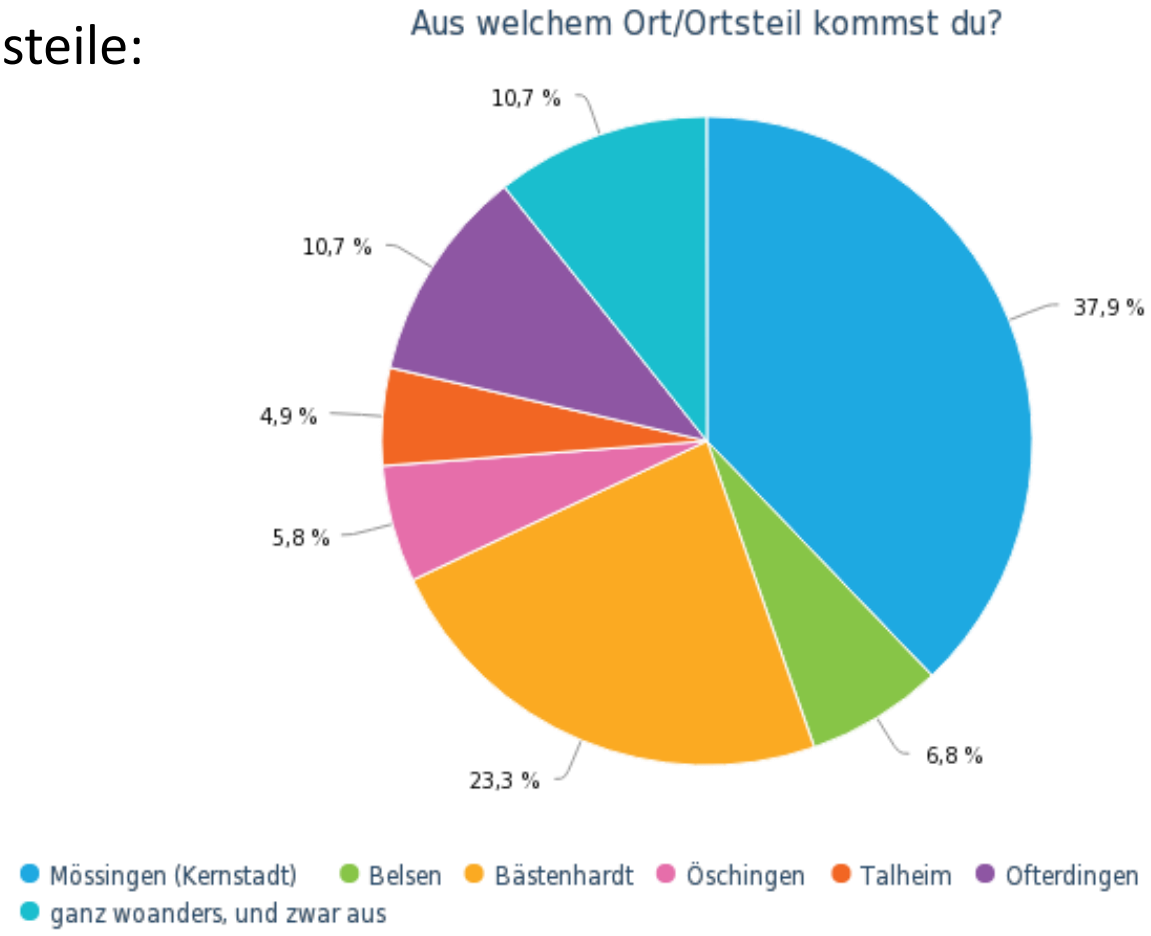


Altersverteilung



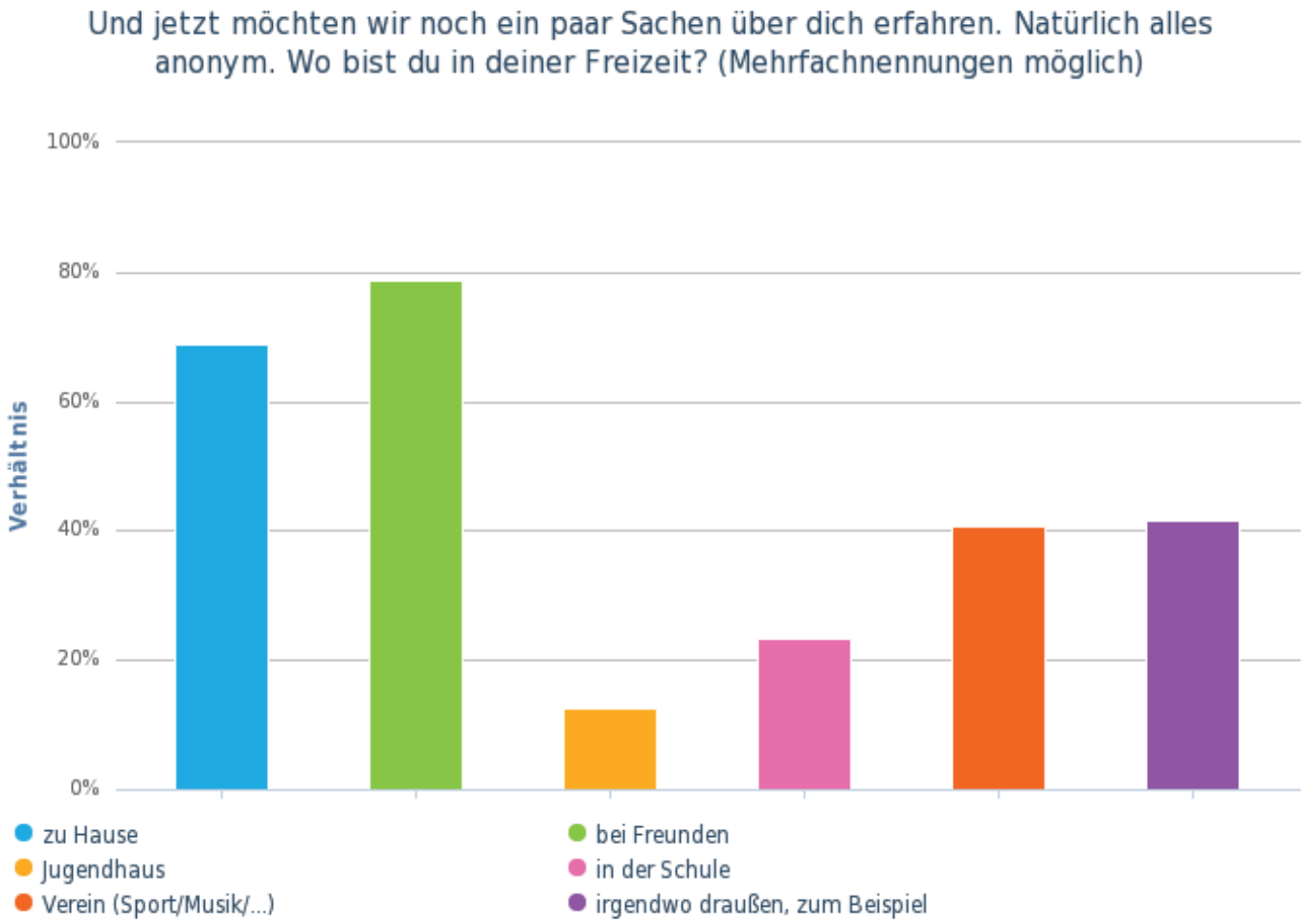
Wen haben wir erreicht?

Orte/Ortsteile:



- Bodelshausen (10x)

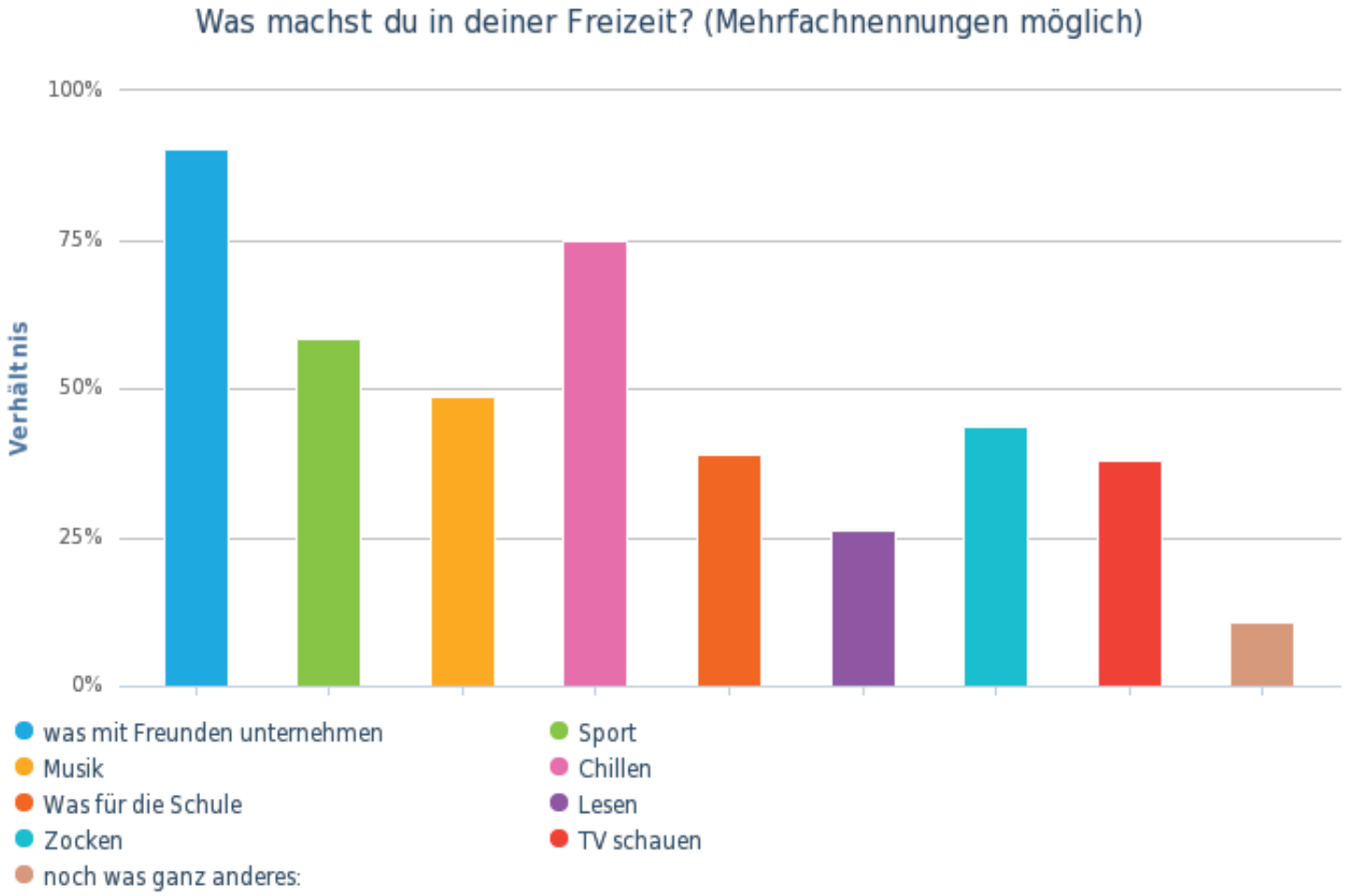
Wo bist du in deiner Freizeit?



Wo bist du in deiner Freizeit?

- Bar/Disco (9x)
- Wald/Felder/Wiesen (7x)
- Olgahöhe (6x)
- Alter Morgen (6x)
- Alte Linde (5x)
- Kleingärtnerheim (3x)
- Butzenhof (3x)
- Spielplatz/Sportplatz (3x)
- Wohnwagen/Bauwagen (2x)

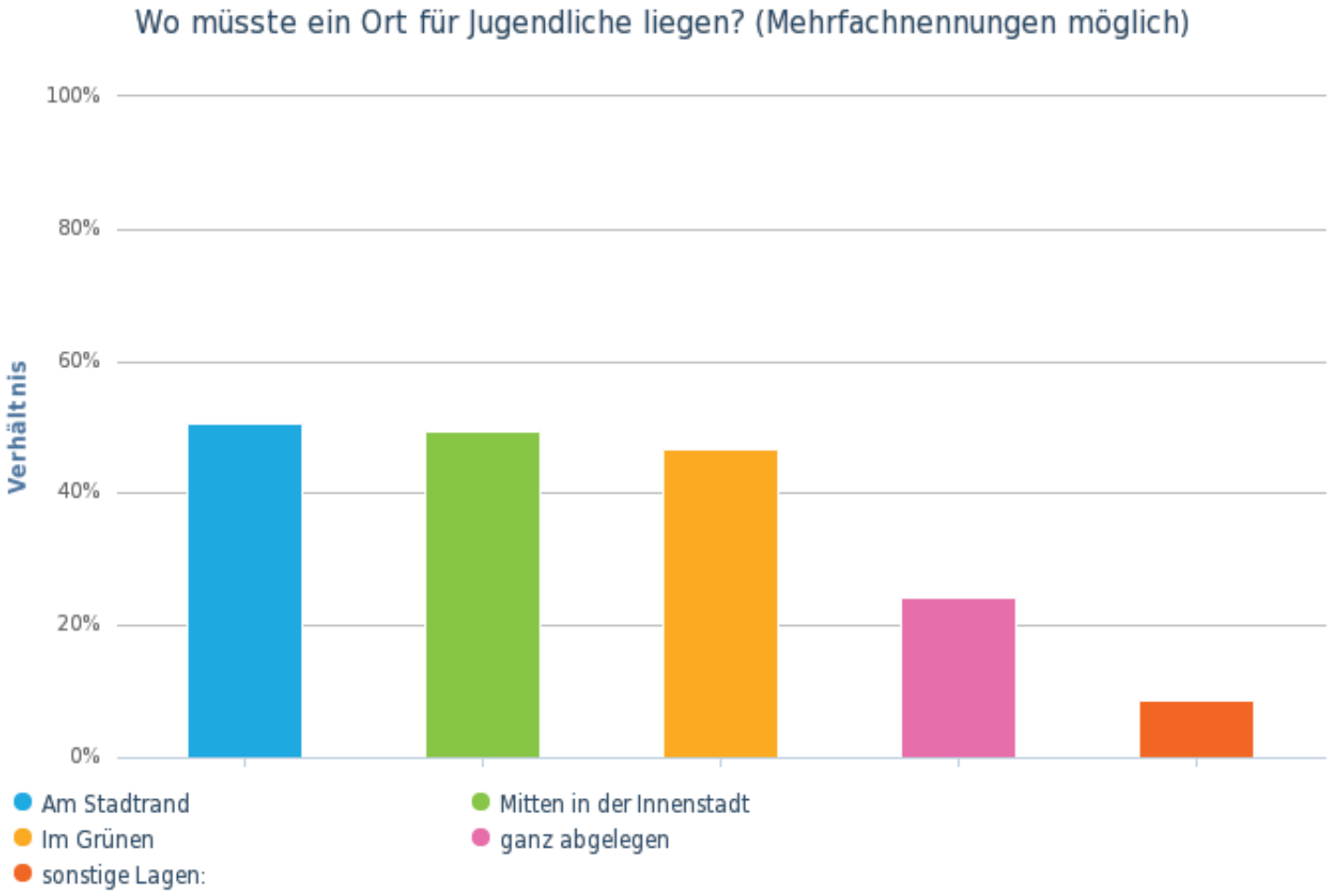
Was machst du in deiner Freizeit?



Was machst du in deiner Freizeit?

- Instagram
- Netflix
- Arbeiten
- Führerschein
- Feiern mit Freunden
- Soziales Engegemant

Wo müsste ein Ort für Jugendliche liegen?



Wo müsste ein Ort für Jugendliche liegen?

- Zentral, wenig Anwohner
- Man muss nach 22 Uhr noch Spaß haben können
- Löwensteinplatz
- Alles möglich, aber getrennt vom „Getümmel“

Was ist für einen Jugendplatz besonders wichtig?

- 1.) Sitzgelegenheiten 12,8
- 2.) Überdachung 12,1
- 3.) Mülleimer 9,7
- 4.) Feuerstelle 8,7
- 5.) Beleuchtung 8,7
- 6.) Rückzugsmöglichkeit 8,0
- 7.) Imbiss in der Nähe 7,9
- 8.) Spielgeräte 7,4
- 9.) Mögl. Sport zu machen 7,3
- 10.) Toilette in der Nähe 7,1
- 11.) Bushaltestelle 6,9
- 12.) Beschilderung („Jugendort“) 5,0

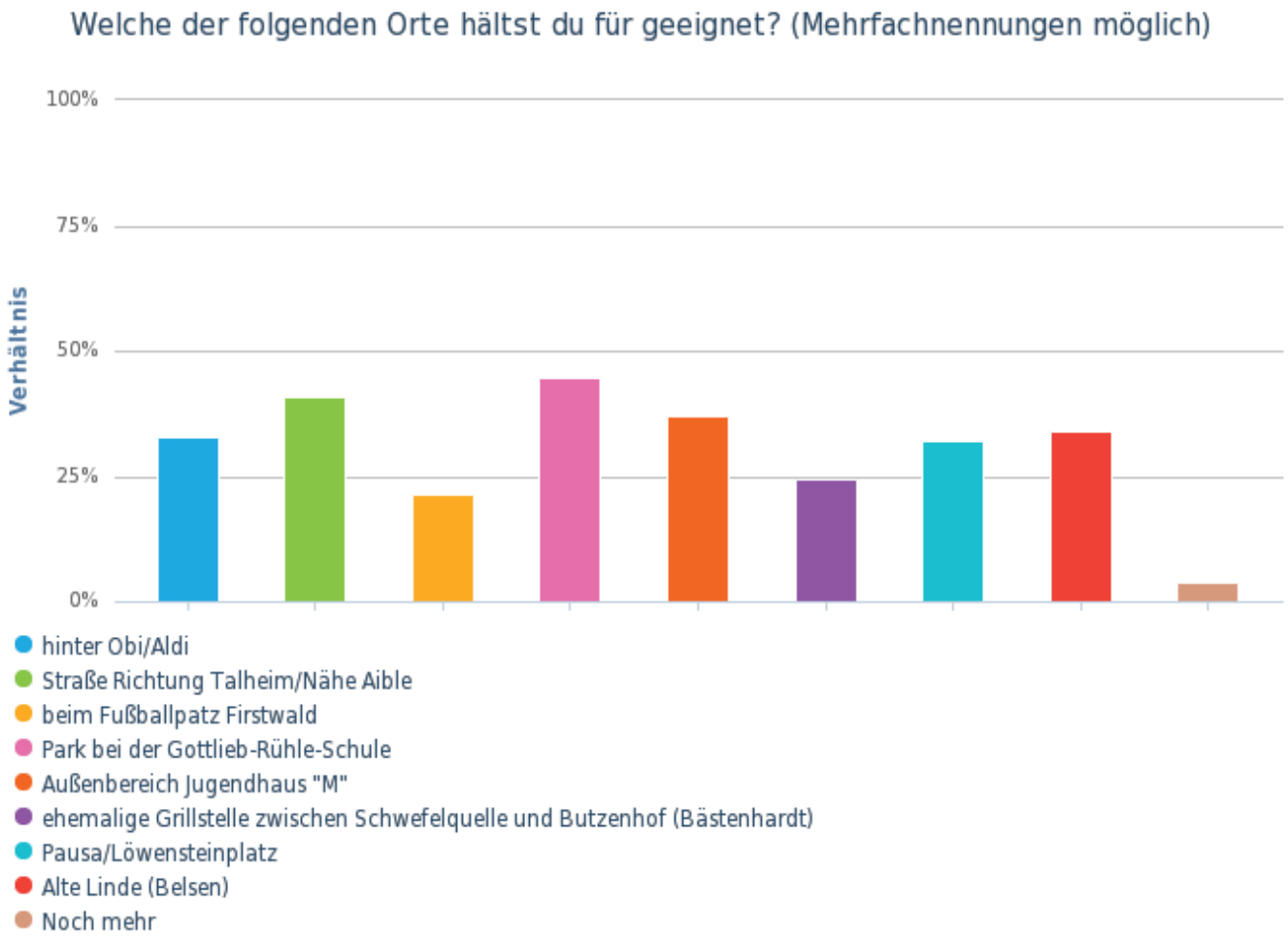
Was ist für einen Jugendplatz besonders wichtig?

- Andere Ideen:
  - W-Lan
  - Etwas, wie ein Park
  - Partyraum

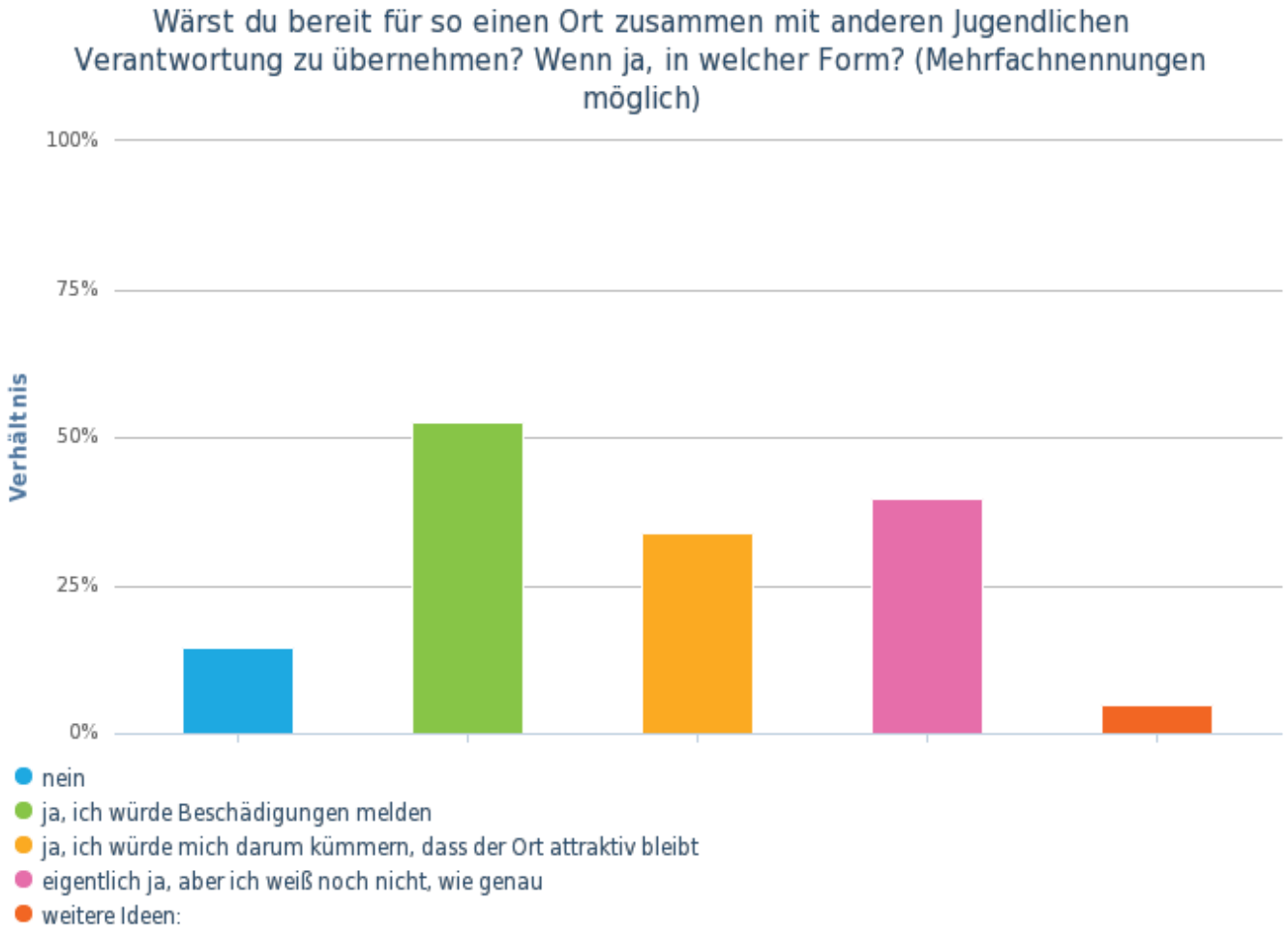
Welche der folgenden Orte hältst du für geeignet?

Wenn dir weitere Orte einfallen, schicke eine Mail (am besten mit Foto des Ortes) an c.biemel@moessingen.de

Welche der folgenden Orte hältst du für geeignet?



Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen



Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen

- Auf den Platz aufpassen
- Hilfe beim Bauen und Instand halten
- Andere antreiben dort hin zu gehen und dort abzuhängen
- Kleinere Veranstaltungen starten

- **<u>FAK „Jugendbeteiligung in Mössingen</u>“** **(28.11.2017)**

Kommunalpolitische Jugendbeteiligung:

Beteiligung von jungen Menschen an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen der Erwachsenen in Verwaltung und Politik!

Jugendliche sind ganz oft von den Entscheidungen der Erwachsenen betroffen – sollen sich hier einbringen und mitentscheiden dürfen!

Ausgangslage
für einen
eigenen kommunalen Mix:

Politik für Jugendliche

Politik mit Jugendlichen

Politik von Jugendlichen

Beteiligungsformen

- **„Offene Formen“ – Offene Beteiligungsformen**
  - Kinder- und Jugendforen, Jugend-Werkstätten, „Jugendhearings“, „Kinder- und Jugendkonferenzen“,…
  - Jede/r kann mitmachen!

Beteiligungsformen

- **„Aktionen und Projekte“ – Projektorientierte Beteiligungsformen**
  - Beteiligung durch Aktionen und Projekte: Spielplatz-Check, Freizeitgelände bauen, Musikfestival organisieren,…
  - Niederschwelligkeit!
  - Mitwirkung von bildungsbenachteiligten Jugendlichen!
  - Hohe Wirksamkeitserfahrung!
  - Hohe Wahrnehmung der Öffentlichkeit!
  - Zusammenhang „Kommune gestalten“ sichtbar machen!

Beteiligungsformen

- **„Online-Beteiligung“ – Beteiligung via Internet**
  - Facebook, Foren, Blogs,… Social Media u. web 2.0
  - Örtliche/ regionale Zuordnung möglich?
  - Nutzung von bestehenden Internetplattformen der Jugendlichen; Aufbau von eigene Plattformen/ Kommunikationsnetzen; Anbindung an Institutionen,…

- **„Befragungen und Abstimmungen“**
  - Online und Offline, Verbindung mit Jugendveranstaltung
  - Gewährleistung + Transparenz Verwendung/ Wirksamkeit !

Beteiligungsformen

- **„Parlamente“ – Parlamentarische Beteiligungsformen**
  - Beteiligung durch „Kinder- und Jugendparlamente“ (Jugendgemeinderat) + „Jugendvertretung in Erwachsenengremien“,…
  - Jugendliche werden gewählt!

Beteiligungsanliegen

→ „Jugendthemen + Plätze“ –

Beteiligung ausgehend von Jugendthemen + Mitwirkungsbereichen

- Wenn ich von meinem Thema und Anliegen aus denke,…
  - Freizeitangebote, Partymöglichkeiten, Proberäume für Bands, Ökologie, Armut/Gerechtigkeit,…
- Wenn ich von Plätzen im öffentlichen Raum aus denke,…
  - Plätze + Straßen/ Öffentlicher Raum, Freibad, Bolzplatz, Proberäume Bands, Social Media,…

Wie muss Mitbestimmung dann funktionieren?

Wie muss es sein, damit ich gut mitbestimmen kann?

Beteiligungsanliegen

→ „Stadtplanung + Kommunalpolitik“ –
Beteiligung ausgehend von der Erwachsenenstruktur

- Beteiligung ausgehend von aktuellen kommunalen Themen und Planungsprozessen
- Themen- und Anlassbezogene Jugendbeteiligung
- Jugendgemäße Formate – Wichtig Rückkopplung Erwachsenenbeteiligung
- Einbindung/ Mitbestimmung im Erwachsenenprozess

KURZE PAUSE

und Feedbackmöglichkeit zu den FAK‘s
(Erwartungen, Aufträge, Rückfragen)

➢ Jugendbeteiligung

- Die „Jugendvertretung“ der Stadt Rottenburg a. N.
- Der Jugendgemeinderat der Stadt Tübingen
- Der 8er-Rat der Stadt Langenau /
  Gemeindeverband Dußlingen, Gomaringen, Nehren

➢ Jugendbeteiligung

„SchülerInnen-Rat“ („Jugendvertretung“ Beispiel Rottenburg a.N.)

Jugendvertretung Rottenburg

Jugendvertretung Rottenburg

1. Zusammensetzung der Jugendvertretung: Insgesamt 20 JugendvertreterInnen von 11 weiterführenden Schulen

Schulen	**Mandate**
Berufliche Schule	3
Carl-Joseph-Leiprecht-Schule	1
Eugen-Bolz-Gymnasium	3
Gemeinschaftsschule im Gäu Ergenzingen	1
Hohenbergschule (Werkrealschule)	1
Lindenschule	1
Paul-Klee-Gymnasium	2
Realschule im Kreuzerfeld	2
Schule St. Klara	3
St. Meinrad Gymnasium	2
Weggentalschule	1

Jugendvertretung Rottenburg

Jugendvertretung Rottenburg

- Einführungsseminar vom 13./14.01.2017 in der Jugendherberge Balingen/Lochen
- in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung
- 14 TeilnehmerInnen
- Themen:

➢ Einführung in die Kommunalpolitik;
Was sind Freiwillige Aufgaben, Pflichtaufgaben?

➢ Aufgaben und Strukturen der Stadt Rottenburg

➢ Projektplanung

➢ Ideensammlung für Projekte

➢ Teambildung

Jugendvertretung Rottenburg

Jugendvertretung Rottenburg

- Ausgewählte Projektideen:

➢ **YOUth connected**

Grundidee
- Lern-und Bildungszentrum
- Kooperation und Austausch zwischen den Schulen

Realisierungsvorstellung:
- Workshops/Seminare
- Veranstaltungen zum Thema Politik, Soziales
- Lernportal

Raum für gemeinsames Lernen

➢ **Veranstaltung im Rahmen der Einweihung der Stadtbibliothek**
- Vorlesestunde
- Bibliotheksralley
- Vorstellung der Jugendvertretung

Jugendvertretung Rottenburg

Jugendvertretung Rottenburg

- Soccer United
  - Fußball-Turnier für alle Rottenburger Schulen
  - Klassen 5 bis 7
  - Sommer 2017

- Entenrennen am Neckarfest 2017

Jugendvertretung Rottenburg

- **Räume für Jugendliche in der Kernstadt**
  - Schülercafé für die weiterführenden Schulen
    - Aufenthaltsraum während der Schulzeit (ca. 11 bis 18 Uhr)
    - Schülerpreise, keine Verzehrpflicht
    - W-Lan
    - Platz zum Lernen

  - Veranstaltungsraum
    - Geburtstagsfeiern, etc.
    - Erreichbar, aber keine direkten Anwohner
    - ca. 100qm, Theke, Kühlschrank, etc.

Jugendvertretung Rottenburg

Jugendvertretung Rottenburg

- **Was ist bisher gelaufen**?

➢ Aktive Beteiligung in der Vorbereitungsgruppe Schmotziga 2017 zusammen mit der Narrenzunft

➢ Entwicklung des Logos

➢ Regelmäßige Treffen außerhalb der Sitzungen um die Projekte zu besprechen und zu organisieren

➢ Regelmäßige Sitzungen fünf mal pro Jahr, in denen die jugendrelevante Themen vorgestellt werden.

Jugendvertretung Rottenburg

- **Was ist noch zu tun/beachten**:

➢ Viele Ideen, Achtsamkeit, damit die aktiven JugendvertreterInnen nicht überfordert werden

➢ Begleitung der Jugendlichen auch außerhalb der Sitzungen

➢ Raum für Treffen

➢ Nicht alle Schulen nehmen ihre Mandate wahr

➢ Jugendbeteiligung

„SchülerInnen-Rat“ („Jugendvertretung“ Beispiel Rottenburg a.N.)

„Eine weitere Form der parlamentarischen bzw. repräsentativen Beteiligung ist das Modell des Schülerinnen- und Schülerrats. Im Gegensatz zum Jugendparlament setzt dieses Modell allerdings nicht an der kommunalpolitischen Lebenswelt der Jugendlichen an, sondern versucht, über das schulische Engagement die Interessen der Schülerinnen und Schüler für politische Themen ihrer Kommune zu wecken. […]

Aus allen weiterführenden Schulen eines Ortes oder Kreises kommen die gewählten Vertreterinnen und Vertreter einige Male im Halbjahr zusammen, um über aktuelle schulpolitische Angelegenheiten zu diskutieren und gemeinsame schulübergreifende Veranstaltungen wie Informationsveranstaltungen, Weiterbildungsmöglichkeiten, Theater, Konzerte, Partys und ähnliches zu organisieren. Gleichzeitig bietet dieses Zusammenkommen der Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Schulen ein Forum, in welchem auch kommunalpolitische Themen, Wünsche und Interessen aus dem lokalen Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler diskutiert werden können. Durch die Ausarbeitung gemeinsamer Vorschläge und Projekte kann der Rat geschlossen nach außen auftreten und durch ein ständiges Rederecht oder Anhörungen im Gemeinderat die Interessen der Jugend mit den politischen Entscheidungsträgern diskutieren. Die Zusammenarbeit mit anderen örtlichen Jugendorganisationen und -verbänden kann so eine flächendeckende Kommunikations- und Organisationsstruktur ermöglichen, die einen Großteil der Jugendlichen vor Ort erreicht. […]“

Handreichung Nr. 2 der Baden- Württemberg Stiftung, In Zukunft mit UNS!, Seite 20, Mai 2015

➢ Jugendbeteiligung

Jugendgemeinderat (Beispiel Stadt Tübingen)

https://jgr-tuebingen.de/

➢ Jugendbeteiligung

Jugendgemeinderat (Beispiel Stadt Tübingen):

Der Jugendgemeinderat ist die politische Vertretung der Tübinger Jugendlichen. Wählen und kandidieren können alle junge Menschen aus Tübingen im Alter von 12 bis einschließlich 18 Jahren. Der Jugendgemeinderat hat 20 ordentliche Sitze und kann bis zu 10 weitere Projektgruppenmitglieder bestimmen. Der Jugendgemeinderat arbeitet mit den Bürgermeisterinnen, dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung eng zusammen.

https://jgr-tuebingen.de/der-neue-vorstand-ist-gewaehlt

➢ Jugendbeteiligung

- „8er-Rat“ (Beispiel Stadt Langenau)

2017 hat der Gemeinderat der Einrichtung eines 8er-Rates zugestimmt, um Jugendliche in der Stadt Langenau nachhaltig am kommunalen Geschehen zu beteiligen. […]
Zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 wurde das Konzept in allen 8. Klassen in den Langenauer Schulen vorgestellt. Ideen und Vorschläge aller Schüler wurden gesammelt und pro Klasse zwei Botschafter in den 8er-Rat entsandt. Dieser tagte das erste Mal am 26.10.2017 unter Beteiligung von Vertretern aus dem Gemeinderat, der Sozialarbeiter und der Verwaltung. Dabei stellten die Botschafter die Wünsche ihrer Klassen vor. Die Schülerinnen und Schüler bildeten vier Arbeitsgruppen zu ausgewählten Schwerpunkten und wählten je Arbeitsgruppe zwei Sprecher, welche die Anträge und Wünsche formulierten.

Die Beteiligung in der Klassenstufe 8 zu etablieren, hat den Hintergrund, dass der Lehrplan in diesem Schuljahr ohnehin das Thema Kommunalpolitik beinhaltet und die 8. Klassenstufe in allen weiterführenden Schulen existiert.

Größter Schwachpunkt des 8er-Rats ist die unzureichende Repräsentation aller Altersgruppen.

https://www.langenau.de/de/Leben/Kinder%2BJugendliche/Jugendbeteiligung

➢ Jugendbeteiligung

- „8er-Rat“ (Beispiel Stadt Langenau)

Die Schüler der 8. Klassen wählen aus ihren Reihen 24 Vertreter. Dieser 8er-Rat wählt wiederum den Sprecherrat, gebildet von acht Schülern.

10 000 Euro sind vorgesehen für das Sport- und Spaß-Areal „Fun-Arena“ beim Gewerbegebiet Kiesgräble, das dieses Jahr aufgewertet werden soll. Ein großer Teil der Summe wird dabei wohl für ein in die Erde eingelassenes Trampolin verwendet werden. Zudem wünschen sich die Jugendlichen, dass der bei jungen Langenauern „beliebte Ort“ aufgehübscht und dass defekte Elemente repariert werden. Zum Einsatz kommen sollen dabei außer den Profis vom Bauhof im Rahmen einer Selbstbeteiligung auch Nutzer der Fun-Arena, hat der 8er-Rat vorgeschlagen.

Weitere 5000 Euro will der Gemeinderat bereitstellen, um die vom 8er-Rat gewünschte Musikveranstaltung speziell für Jugendliche beim diesjährigen Kinderfest zu ermöglichen. Es gehe darum, die Jugendlichen „mit einer größeren Musikauswahl“ zu erreichen, wird im 8er-Rat-Antrag erklärt. Man denke an einen DJ und eine Band, die am Kinderfest-Samstag nachmittags bis in den Abend hinein für Unterhaltung sorgen sollen.

https://www.langenau.de/de/Aktuelles/Nachricht?view=publish&item=article&id=1287

➢ Jugendbeteiligung

- „8er-Rat“ (Beispiel Gemeindeverband Dußlingen, Gomaringen, Nehren)

Im Rahmen eines gemeinsamen Workshopvormittags mit **allen 8. Klassen aller Schultypen** soll in die Beteiligung eingestiegen werden. Bürgermeister, Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und Gemeinderäte haben die aktuellen jugendrelevanten Projekte der jeweiligen Gemeinden vorgestellt und in Kleingruppen dann im direkten Austausch mit den Jugendlichen bearbeitet. Hieraus sollen Interessensgruppen entstehen, die gemeinsam an einem Thema weiterarbeiten.

Darüber hinaus sollen auch **Mittel für Mikroprojekte (3x500 Euro)** eingestellt werden, um eigene Projektideen, die an dem Workshop oder darüber hinaus entstehen, unmittelbar umsetzen zu können.

Begleitet wird der Workshop durch die RektorInnen, die GemeinschaftskundelehrerInnen, die SchulsozialarbeiterInnen, die SMV-Mitglieder der betroffenen Klassen, die Schülersprecher, das Kreisjugendreferat und der Leitung des GVVs sowie des Jugendbüros Steinlach-Wiesaz.

An der Real-/Gemeinschaftsschule und dem Gymnasium übernehmen die **Gemeinschaftskundelehrer gemeinsam mit den Schulsozialarbeitern** die thematische Vorbereitung der SchülerInnen.

https://www.jugendnetz.de/projekt/jugend-bewegt-gemeindeverband-dusslingen-gomaringen-nehren

Was meinen Sie dazu?

- Was braucht es, damit die Anliegen der Jugendlichen gehört werden?
- Welches Beteiligungsmodell wäre für Mössingen am besten?

Die Verwaltung informiert über aktuelle Jugend-Themen

- „Mitmachen Ehrensache“– Jobben für einen guten Zweck! (Daniela Deh)
- Neuer Jugendtreff in Bästenhardt (Pascal Digel, Jamie Renner, Amelie Buckow)
- Azubi-Speed-Dating (Claudius Mähler)

„Mitmachen Ehrensache“– Jobben für einen guten Zweck!

- Am 5. Dezember jobben SchülerInnen für einen guten Zweck
- Unternehmen wird selbst gewählt
- „Lohn“ wird an zuvor bestimmten guten Zweck gespendet

❖ **Ergebnis 2017:**

- 40 SchülerInnen von 4 Schulen jobbten in über 30 verschiedenen Unternehmen
- Es wurden insgesamt 1.200 € an Spenden eingenommen
- Jeweils 600€ gingen an die „Bewegungslandschaft“ am Mössinger Schulzentrum und an die Wachkoma WG des Haus CERES e.V.

Dankesfeier am 18.01.2018

Wir freuen uns auf den 5. Dezember 2018! ☺

Übersicht Termine 2017 „Dialog Bästenhardt“:

Dienstag 4. Juli 2017
18 Uhr
Öffentlicher Stadtteilspaziergang
Treffpunkt Don Bosco

Dienstag, 11. Juli 2017
17:00 Uhr – 19:30 Uhr
Jugendhearing
(weitere Infos auf dem Jugendflyer)

Donnerstag 20. Juli 2017*
1. Arbeitskreissitzung
mit 2 Jugendlichen

Mittwoch, 27. September 2017*
2. Arbeitskreissitzung
mit 2 Jugendlichen

Dienstag, 11. Juli 2017
17:00 Uhr – 19:30 Uhr
Jugendhearing
(weitere Infos auf dem Jugendflyer)

Donnerstag, 19. Oktober 2017
Veröffentlichung von Ergebnissen in der Stadt
(Ort und Zeit werden noch rechtzeitig bekannt gegeben)

Mittwoch, 22. November 2017*
3. Arbeitskreissitzung
mit 2 Jugendlichen

= Jugendbeteiligung

= Arbeitskreis (*Beginn voraussichtlich ab 18 Uhr)

= Öffentliche Veranstaltung

Neuer Jugendtreff
in Bästenhardt in Planung

(ehemaliges
Kleingärtnerheim)

- Neuer Jugendtreff in Bästenhardt in Planung (ehemaliges Kleingärtnerheim)

Jede/r Jugendliche ist im Jugendtreff willkommen.

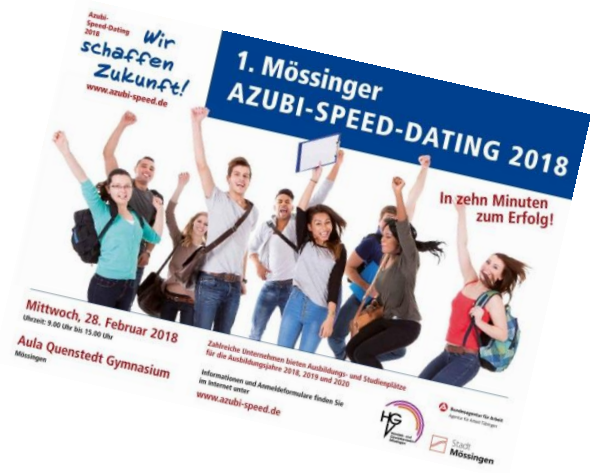
Hauptzielgruppe sind Jugendliche zwischen 14 und 23 Jahren.

Der Jugendtreff dient hauptsächlich der Freizeitnutzung, allerdings stehen bei Bedarf ein bis zwei hauptamtliche, sozialpädagogisch ausgebildete MitarbeiterInnen für sämtliche Fragen zur Verfügung (z.B. Bewerbungen schreiben).

Es gibt ein Jugendtreff-Team, das darauf geschult wird, den Jugendtreff selbstverwaltet außerhalb der Öffnungszeiten, in Absprache mit den hauptamtlichen MitarbeiterInnen, zu nutzen.

Anfangs soll der Jugendtreff montags und donnerstags von 17-21 Uhr und freitags von 18-22 Uhr von den Hauptamtlichen geöffnet werden.

Azubi-Speed-Dating



21 Unternehmen, vorwiegend aus Mössingen, haben sich beim 1. Mössinger Azubi-Speed-Dating präsentiert – und dabei mehr als 60 Ausbildungsberufe und duale Studiengänge repräsentiert, vom Konditor über den Zweiradmechatroniker bis hin zum Forstwirt.

Sonstiges

Geschäftsordnung

- § 1 Aufgaben des Planungsbeirates
- § 2 Zusammensetzung
- § 3 Einberufung
- § 4 Steuerung
- § 5 Tagesordnung
- § 6 Beschlüsse
- § 7 Protokoll
- § 8 Inkrafttreten

Geschäftsordnung

- § 5 Tagesordnung

(3) Von den Mitgliedern des Planungsbeirats können ebenfalls Themen für die Tagesordnung eingebracht werden. Dies gilt insbesondere auch für Jugendliche.

Feedback

- Ich sehe einen Nutzen in dieser Veranstaltung

☹ ——————————————————————————— ☺

- Ich habe Interesse an einer inhaltlichen Vertiefung in Form von Facharbeitskreisen

☹ ——————————————————————————— ☺

- Die Veranstaltung soll nächstes Jahr wieder so stattfinden

☹ ——————————————————————————— ☺

Vielen Dank

und bis zum nächsten Mal